



Einfach besonders



**Volksbank
Köln Bonn eG**
Einfach besonders

Zahlen zum Erfolgsjahr 2017



112.000

*Mitglieder vertrauen der
Volksbank Köln Bonn.
210.000 Kunden finden
hier ein Zuhause.*

5 Mrd. Euro

*Bilanzsumme stehen bei der
Volksbank Köln Bonn zu Buche.
Ein Plus von 4,0 % zum Vorjahr.*

9,7 Mio. Euro

beträgt der Jahresüberschuss.

94 Standorte im Geschäftsgebiet.

20%

*beträgt die Gesamtkapitalquote
der Volksbank Köln Bonn.*

570.000 Euro

*für gemeinnützige und
gesellschaftliche Projekte
in der Region.*



120

***Kollegen** waren im Fusions-
projekt eingebunden sowie
20 Externe.*

2.078

*Fortbildungstage für
alle Mitarbeiter.*

10,4 Mrd. Euro

*erreichte 2017 das
betreute Kundenvolumen.*

Die Volksbank Köln Bonn

Das neue Leitbild der Bank wurde gemeinsam von Mitarbeitern und Mitgliedern erarbeitet.

Der genossenschaftliche Gedanke bestimmt unser tägliches Handeln.
Das macht uns einfach besonders:

ZUKUNFT

Wir alle zusammen gestalten die Zukunft und sind starker Partner für Menschen und Region. *Innovativ und nachhaltig.*

REGION UND GENOSSENSCHAFT

Wir alle zusammen identifizieren uns mit unserer Heimat und fördern die wirtschaftliche sowie soziale Entwicklung.
Vertrauen schaffen und begeistern.

MITGLIEDER UND KUNDEN

Wir alle zusammen erleben persönliche Nähe und vertrauensvolle Partnerschaft. *Aktiv mitgestalten und erleben.*

MITARBEITER

Wir alle zusammen sind die Volksbank Köln Bonn und einfach besonders. *Authentisch und verbindlich.*

INHALT

04 Einfach besonders | **08** Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2017 | **12** Engagement
14 Interview zur Fusion | **16** Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2017 | **18** Jahresabschluss
19 Jahresbilanz | **20** Gewinn- und Verlustrechnung | **21** Gremien | **23** Geschäftsgebiet

» Fußabdruck hinterlassen

Fernsehmoderatorin, Schauspielerin und Autorin **Shary Reeves** hat ein Ziel: Eine Welt, die sich auch deshalb ein Stück weitergedreht hat, weil sie ihren exemplarischen Fußabdruck auch abseits des Rampenlichts hinterlassen hat. So wurde Shary Reeves für ihr Engagement, unter anderem für die Deutsche Krebshilfe und die Kindernothilfe, mit dem Bundesverdienstorden ausgezeichnet. Auch die Volksbank Köln Bonn möchte Zukunft und Gemeinschaft gestalten sowie Nähe und vertrauensvolle Partnerschaft – zu Mitgliedern, Kunden und allen Menschen in der Region – erlebbar machen.



» *In der Region präsent*

Der Carsharing-Anbieter cambio macht Menschen in Köln, Bonn und vielen weiteren Regionen mobil. Mit der Idee, dass viele Menschen sich ein Auto teilen, steigert das Unternehmen die urbane Lebensqualität. **Tanya Bullmann de Carvalho dos Santos**, Geschäftsleiterin bei cambio, legt großen Wert auf die Präsenz vor Ort und die Nähe zu den Kunden. Im selben Maße identifiziert sich die Volksbank Köln Bonn mit Mitgliedern und ihrer Heimat. Die wirtschaftliche Förderung steht an oberster Stelle – heute und morgen.

» Zukunft gestalten

Durch innovative Ideen die Zukunft gestalten und ein Stück weit besser machen. So lautet der Ansatz von **Andreas Schmitz** und **Philipp Kominek**, die zusammen ein System entwickelt haben, das zuverlässig vor Blitzschlag warnt. Von den Produkten des Kölner Unternehmens COPTR profitieren Menschen in Parks, auf Sportplätzen oder auch in Bundesligastadien. Auch die Volksbank Köln Bonn hat die Zukunft fest im Blick – immer mit dem Ziel, starker Partner für Menschen und Region zu sein.

A portrait of Ina Laub, a woman with long brown hair, wearing a white top and a dark blazer, smiling. The background is a blurred pattern of white and black squares.

» *Vollen Einsatz bringen*

Ausbildung, Weiterbildungen und seit über zehn Jahren bei der Volksbank. Heute ist **Ina Laub** eine feste Größe im Beraterteam der Volksbank Köln Bonn, das Unternehmenskunden aus der Region berät.

Ina Laub ist mit Herz und Seele für die Bank tätig – genauso wie ihre rund 900 Kollegen, die sich tagtäglich mit vollem Einsatz um die persönliche Betreuung von Mitgliedern und Kunden kümmern. Denn die Bank und ihre Mitarbeiter sind einfach besonders und dabei authentisch und verbindlich.

Neue Volksbank Köln Bonn startet erfolgreich

Die Konjunkturlage in der Wirtschaftsregion Köln/Bonn/Rhein-Sieg ist ausgezeichnet. Die Wirtschaft befindet sich in Topform, hier ansässige Unternehmen vergeben Bestnoten für den Standort. Bedingt durch die gute Binnen- und wachsende Auslandsnachfrage sowie einen soliden Arbeitsmarkt ist auch die Konsumneigung erfreulich.

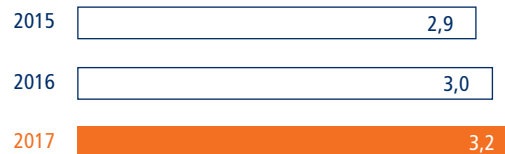
In diesem positiven Umfeld befindet sich die Volksbank Köln Bonn auf dynamischem Wachstumskurs. Die Bilanzsumme beträgt jetzt 5 Mrd. Euro und das betreute Kundenvolumen erreicht 10,4 Mrd. Euro.

Kredite und Einlagen

Die niedrigen Zinsen beflügeln besonders das Kreditgeschäft, das um 173,4 Mio. Euro oder 5,7 Prozent auf insgesamt 3,2 Mrd. Euro ausgeweitet wurde. Dabei sind die Immobilienfinanzierungen der Wachstumstreiber. Das gesamte betreute Kreditvolumen, das die Kunden bei der Volksbank und bei Hypothekenbanken aus dem genossenschaftlichen Finanzver-

KUNDENKREDITGESCHÄFT

in Mrd. Euro



bund unterhalten, beläuft sich auf 3,9 Mrd. Euro und liegt damit 4,5 Prozent über dem Vorjahreswert.

Deutliche Zuwächse verzeichnet die Genossenschaftsbank im gleichen Zeitraum trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus auf der Einlagenseite, die um 123,2 Mio. Euro oder 3,3 Prozent auf 3,9 Mrd. Euro angestiegen ist. Besonders stark wuchsen die Sichteinlagen und Tagesgelder mit 6,4 Prozent. Sie belaufen sich per 31.12.2017 auf 3,2 Mrd. Euro. Auch die Spareinlagen entwickelten sich mit einem Plus von 3,9 Prozent auf 668 Mio. Euro positiv.

Der Vorstand der Volksbank Köln Bonn: Volker Klein, Bruno Hollweger, Jürgen Pütz, Stefan Lachnit und Klaus Müller.



KUNDENEINLAGEN

in Mrd. Euro



Wertpapiere und Anlagen

Ebenfalls erhöhten sich die Volumina, die Mitglieder und Kunden außerhalb der Bankbilanz in Wertpapierdepots oder in Fonds der Union Investment anlegten. Insgesamt betragen die Kurswerte der Kunden in den 10.514 Wertpapierdepots 1,0 Mrd. Euro. Der Sprung über die Milliardengrenze ist der Beleg dafür, dass die Kunden wegen der Niedrigzinsphase eine Kapitalanlage in Aktien mehr und mehr bevorzugen. Der Wertpapierumsatz betrug in 2017 399 Mio. Euro.

Eine ähnlich positive Entwicklung machten auch die Kapitalanlagen, die die Kunden beim Verbundpartner Union Investment unterhalten. Die Kurswerte der Fondsanlagen dort wuchsen um 91,0 Mio. Euro auf insgesamt 884,9 Mio. Euro an. Zusammen mit den Bausparguthaben beim Verbundpartner Bausparkasse Schwäbisch Hall in Höhe von 219 Mio. Euro (plus 5,1 Prozent) sowie den Rückkaufswerten in Lebensversicherungen bei der R+V Versicherung in Höhe von 268 Mio. Euro und in sonstige Vermögensanlagen betreut die Volksbank Köln Bonn per 31.12.2017 ein Kundenanlage-Volumen von 6,5 Mrd. Euro. Der Vergleichswert lag 2016 bei 6,2 Mrd. Euro. Die Steigerung beträgt 4,6 Prozent.

BETREUTES KUNDENVOLUMEN

in Mrd. Euro



Betreutes Kundenvolumen

Auch das gesamte betreute Kundenvolumen der Bank ist weiter gewachsen. Es stieg um 4,6 Prozent auf 10,4 Mrd. Euro. Das betreute Kundenvolumen umfasst neben den Kredit- und Anlagegeschäften aus dem Kundengeschäft der Volksbank Köln Bonn auch das Verbundgeschäft, zum Beispiel mit der DZ Bank, der Union Investment, der R+V Versicherung und der Bausparkasse Schwäbisch Hall.

Bilanzsumme, Mitglieder und Kunden

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 beläuft sich auf 5,0 Mrd. Euro gegenüber 4,8 Mrd. Euro am Jahresende 2016 und erhöhte sich damit um 4,0 Prozent.

BILANZSUMME

in Mrd. Euro



Die Zahl der Kunden beträgt 210.763, die 332.127 aktive Konten führen. Die Zahl der Mitglieder der Volksbank Köln Bonn erhöhte sich leicht um 852. Die Gesamtzahl der Mitglieder beläuft sich auf 111.740.

ANZAHL DER MITGLIEDER



Jahresüberschuss

Dank des stabilen Kreditwachstums konnte der Zinsüberschuss (Differenz aus Zinsertrag und Zinsaufwand) trotz der anhaltenden Minuszins-Politik der Europäischen Zentralbank auf 95,8 Mio. Euro gegenüber 79,5 Mio. Euro im Vorjahr ausgeweitet werden. Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf Sonderbelastungen im Vorjahr (Auflösung von Zinssicherungsgeschäften) zurückzuführen.

Erfreulich ist auch die positive Entwicklung des Provisionsergebnisses, das um 4,4 Mio. Euro verbessert werden konnte. Es beträgt 39,8 Mio. Euro gegenüber 35,4 Mio. Euro in 2016. Der Personalaufwand und andere Verwaltungsaufwendungen liegen mit 96,2 Mio. Euro im Plan, sodass der Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit 32,6 Mio. Euro beträgt. Es fällt gegenüber dem Vorjahr – auch infolge der Sonderbelastungen im Zinsergebnis in 2016 – um 12,5 Mio. Euro besser aus.

Nach Dotierung der Reserven und unter Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses sowie des Steueraufwandes verbleibt ein Jahresüberschuss von rund 9,7 Mio. Euro (Vorjahr: 9,5 Mio. Euro).

Fusionen

Das Jahr 2017 war geprägt von zwei Fusionen. Der Zusammenschluss der Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG mit der Spar- und Darlehnskasse Aegidienberg eG wurde am 16.6.2017 im Genossenschaftsregister eingetragen und rückwirkend zum 1.1.2017 vollzogen. Die Verschmelzung der Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG mit der Kölner Bank eG zur neuen Volksbank Köln Bonn eG erlangte am 4.10.2017 Rechtskraft. Dank der guten Ertragslage im Fusionsjahr war die Volksbank in der Lage, die Einmalkosten der Verschmelzungen überwiegend in 2017 zu verarbeiten. Die Kosten, die für Beratungsleistungen, für die Fusionsumsetzung durch die Rechenzentrale sowie für die Umfirmierung und andere Aufwendungen anfielen, beliefen sich auf rund 7 Mio. Euro.

Eigenkapital

Das Gesamtkapital der Bank beträgt 527,8 Mio. Euro. Die Gesamtkapitalquote liegt bei rund 20 Prozent. Damit erfüllt die Volksbank Köln Bonn die strengereren Vorschriften, die nach Basel III erst im Jahr 2019 gelten, bereits heute.

EIGENMITTEL

in Mio. Euro

2015	456,9
2016	490,2
2017	527,8

Die Bank legt weiterhin besonderen Wert auf die dauerhafte Solidität des Unternehmens. Deshalb ist die Stärkung des Eigenkapitals ein dauerhaftes Ziel. Damit trägt die Volksbank Köln Bonn der Tatsache Rechnung, dass nur Banken mit solider Eigenkapitalbasis die weiter steigenden Anforderungen des Finanzmarktes erfüllen können. Gleichzeitig ist eine starke Eigenkapitalausstattung Voraussetzung dafür, dauerhaft den Kreditbedarf der privaten und gewerblichen Kunden bedienen zu können.

Standorte

Die Volksbank Köln Bonn ist in den Städten und Gemeinden der Region Köln/Bonn/Rhein-Sieg an 94 Standorten mit Filialen sowie mit SB-Stellen und zahlreichen externen Geldausgabautomaten präsent. Diese regionale Nähe ist eine Stärke der Bank.

Die gesamte Bankenbranche ist starken Verwerfungen unterworfen, deshalb werden die Vertriebswege wie bisher auch regelmäßig überprüft. Veränderte Kundenbedürfnisse ziehen Anpassungen nach sich. Die Volksbank Köln Bonn treibt deshalb den Ausbau digitaler Vertriebswege voran. Dazu zählen das Kunden-Dialog-Center, Mobile Banking, Video-Beratung und der Vertrieb von Produkten über das Internet.

Online-Angebot

Das Angebot des Mobile Banking stößt bei der Kundschaft auf unverändert hohes Interesse. Der Digitalisierungstrend in der Bevölkerung lässt die Nutzungszahlen nach oben schnellen.

Per Dezember 2017 beträgt die Zahl der Nutzer 26.700. Bezogen auf die 133.660 Girokonto-Inhaber beträgt der Anteil der Nutzer des Mobile Banking mittlerweile 20 Prozent. Die monatliche Zahl der Systemanmeldungen hat mit 1.035.050 die Millionengrenze übersprungen. Insgesamt sind 66 Prozent der Kunden-Konten für die Online-Nutzung freigeschaltet.

Mitarbeiter

Die Anzahl der angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Jahresende 2017 betrug 900 (2016: 944). Davon waren 224 Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt. Die Anzahl der Auszubildenden zum Jahresende 2017 betrug 87. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit aller Mitarbeiter beträgt 18 Jahre. Das Durchschnittsalter liegt bei rund 45 Jahren.

Vorstand und Aufsichtsrat danken den Mitarbeitern für den enormen Einsatz im Rahmen der Fusion. Neben dem laufenden Tagesgeschäft wurden die umfangreichen Fusionsvorbereitungen mit großem Engagement bewältigt.

Im Rahmen der Fusion hat die Volksbank Köln Bonn betriebsbedingte Kündigungen bis 2021 ausgeschlossen. Im Personalbereich liegt das Einsparpotenzial bei 105 Stellen, was sukzessive im Wege von Altersteilzeitregelungen und der normalen Fluktuation erreicht werden soll.

Regionales Engagement

Die Volksbank Köln Bonn engagiert sich für Köln, Bonn, den Rhein-Sieg-Kreis und die Menschen in der Region. 2017 förderte das Kreditinstitut gesellschaftliche und gemeinnützige Projekte in der Region mit insgesamt 570.000 Euro. Neben der Förderung im eigenen Namen nutzt die Volksbank ihren Verein „miteinander-füreinander“, um in der und für die Region aktiv Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Daneben ist die „Solidaritätsfonds-Stiftung der Volksbank Köln Bonn“ Ausdruck der besonderen Förderung der Mitglieder. Die Stiftung unterstützt primär unverschuldet in Not geratene Mitglieder der Volksbank. Mehr zum Engagement der Volksbank lesen Sie auf Seite 12f.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2017 der Volksbank Köln Bonn

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 9.652.655,67 Euro – unter Ein-

beziehung eines Gewinnvortrages von 13.783,90 Euro (Bilanzgewinn von 9.666.439,57 Euro) wie folgt zu verwenden.

IN EURO

Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	5.321.850,71
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.139.435,54
b) Andere Ergebnisrücklagen	3.165.006,05
Vortrag auf neue Rechnung	40.147,27
Insgesamt	9.666.439,57

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Vertreterversammlung vor, neben der vorgeschlagenen Dividende von 4 Prozent (Teil der Gewinnverwendung) einen Betrag von 0,1 Prozent der Geschäftsguthaben als Spende an die „Solidaritätsfonds-Stiftung der Volksbank Köln Bonn“ zu zahlen.

Ausblick

Auch in 2018 wird das durch den Niedrigzins, die Regulierungsanforderungen und die Digitalisierung geprägte Umfeld die Agenda der Volksbank Köln Bonn prägen. Vor diesem Hintergrund hält die Bank an ihrer bewährten geschäftspolitischen Ausrichtung fest. Im Vordergrund steht das Zusammenwachsen der durch die Fusionen verbundenen Häuser. Die Volksbank Köln Bonn erwartet eine weiterhin solide Entwicklung und ein Ergebnis in etwa auf dem Niveau von 2017.

Bonn, 20. März 2018

Der Vorstand



Bruno Hollweger



Volker Klein



Stefan Lachnit



Klaus Müller



Jürgen Pütz

Engagiert für die Region

Die Volksbank Köln Bonn engagiert sich für Köln, Bonn, den Rhein-Sieg-Kreis und die Menschen in der Region. 2017 wurden gemeinnützige Projekte mit insgesamt 570.000 Euro unterstützt.

Neben der Förderung im eigenen Namen unterstützt die Volksbank über folgende Vereine und Initiativen:

all zesamme

„all zesamme“ ist die erste Crowdfunding-Plattform für gemeinnützige Projekte in der Region. Hier präsentieren Initiativen ihre Ideen. Das kann eine Torwand für den Fußballverein, eine Lichtanlage für die Theatergruppe oder ein neues Klettergerüst für den Kindergarten sein. Alle Bürger können für ihre Lieblingsprojekte spenden und die Umsetzung ermöglichen. Die Bank unterstützt alle Projekte zusätzlich.

all-zesamme.de



Über die Crowdfunding-Plattform „all zesamme“ sammelte „ev-angel-isch“, ein gemeinnütziger Anbieter im Bereich der Schulbetreuung, über 9.000 Euro für einen neuen Bus. Mit dem neuen Pänz-Mobil ist auch in Zukunft die Mobilität benachteiligter und beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher in Köln sichergestellt.

Solidaritätsfonds

Die „Solidaritätsfonds-Stiftung der Volksbank Köln Bonn eG“ fördert gemeinnützige soziale und kulturelle Initiativen und insbesondere unverschuldet in Not geratene Mitglieder unmittelbar. Dazu sagt der Vorstand der Vertreterversammlung jährlich zu, neben der Dividendenzahlung eine Spende an den Solidaritätsfonds zu leisten.

**volksbank-koeln-bonn.de/
solidaritaetsfonds**



Eine Spende aus dem Solidaritätsfonds in Höhe von 12.000 Euro ging 2017 an die aufgrund einer vorgeburtlichen Erkrankung querschnittsgelähmte achtjährige Klara aus Bonn-Oberkassel. Die Eltern konnten damit ein spezielles behindertengerechtes Fahrzeug erwerben, mit dem sie ihre Tochter zur Schule oder zu Ärzten bringen können.

miteinander-füreinander

Die Bank leistet mit ihrem Verein „miteinander-füreinander“ in der Region ganz aktiv Hilfe zur Selbsthilfe. Durch die gestifteten Mittel werden nichtkommerzielle, soziale und kulturelle Projekte im Geschäftsgebiet unterstützt. Ziel ist es, immer dort zu helfen, wo ehrenamtliches Engagement der Initiativen vorhanden ist, aber die finanziellen Mittel fehlen.

**volksbank-koeln-bonn.de/
miteinanderfureinander**



Vertreter der begünstigten Initiativen stellten im Rahmen eines offiziellen Pressetermins ihre Projekte vor. Von der Unterstützung durch „miteinander-füreinander“ profitierten beispielsweise die Förderfreunde der Kita Feldhamsterstraße e. V. So konnten Gelmatten zur Förderung von Koordination und Gleichgewicht angeschafft werden.

An vielen Stellen hat die Volksbank geholfen. Eine kleine Auswahl zum gemeinnützigen Engagement für die Region:



In 80 Tagen um die Welt

Die Stiftung „kinderherzen Bonn“ freute sich über eine Zuwendung in Höhe von 4.075 Euro. In Anlehnung an Jules Vernes „Reise um die Erde in 80 Tagen“ legten 127 Mitarbeiter dafür gemeinsam eine Strecke von 40.075 Kilometer zurück. Für den Erfolgsfall hatte der Vorstandsvorsitzende Jürgen Pütz die Spende zugesagt.



150 Räder für Köln

Anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens verschenkte die Kölner Bank 150 Fahrräder an gemeinnützige Organisationen wie den Kinderschutzbund, die Diakonie Michaelshoven, die Arbeiterwohlfahrt und die Caritas Köln. Diese wiederum geben die Räder an bedürftige Personen weiter.



Gräberfeld für Sternenkinder

Im Norden Kölns setzte die Kirchengemeinde St. Pankratius am Worringer Bruch eine 1.000-Euro-Spende für das Projekt „Sternenkinder am Worringer Bruch“ ein. Ende 2017 entstand auf dem Friedhof der Gemeinde am Kirchort Roggendorf/Thenhoven ein Gräberfeld für Sternenkinder.



Mittagessen für Bedürftige

Der Vringstreff e.V. im Severinsviertel erhielt eine 1.000-Euro-Spende, um das Angebot seines Mittagstischs aufrechtzuerhalten. Die Spende wird eingesetzt, damit das Mittagessen täglich von einem Koch und seinem Team frisch zubereitet werden kann.



Push your Party

Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs waren 2017 aufgefordert, ihr Abitur-Motto zur Bewertung zu präsentieren. Freuen durften sich die Abiturienten der CJD Christophorusschule aus Königswinter. Mit dem Motto „Abu-Dhabi – Wie geschafft, bleibt schleierhaft“ holten sie den ersten Platz und damit 1.000 Euro für die Abi-Party.

„Funktionieren vor Optimieren“

Jürgen Pütz, Vorstandsvorsitzender der Volksbank, und Jürgen Neutgens, Gesamtprojektleiter der Fusion und neuer Vorstand, über den Zusammenschluss sowie die neue Volksbank Köln Bonn.

Der Zusammenschluss der Kölner Bank und Volksbank Bonn Rhein-Sieg ist abgeschlossen. Wie ist die Fusion gelaufen?

Jürgen Pütz: Wir sind sehr zufrieden. Insbesondere, weil es uns gelungen ist, den Zusammenschluss in einem sehr knappen Zeitrahmen umzusetzen. Zwischen der Aufsichtsratsentscheidung im Dezember 2016, Fusionsverhandlungen zu führen, und dem von unserem Rechenzentrum vorgegebenen Termin der technischen Fusion Ende Oktober 2017 lagen gerade mal zehn Monate. Für die Volksbank Bonn Rhein-Sieg kam noch hinzu, dass im ersten Halbjahr 2017 ein weiterer Zusammenschluss, nämlich der mit der Spar- und Darlehnskasse Aegidien-

den. Diese haben 250 Entscheidungsvorlagen erarbeitet. In zwölf Lenkungsausschusssitzungen hat der Vorstand diese Vorlagen geprüft und darüber entschieden. Da der Zeitrahmen der Fusion wie schon gesagt sehr eng war, mussten wir nach der Maßgabe arbeiten ‚Funktionieren vor Optimieren‘. Jetzt befinden wir uns aktuell in der Optimierungsphase, bei der an vielen Stellen noch Detailarbeit geleistet wird.

Die Mitarbeiter sind Ihr wichtigstes Kapital. Wie fördern Sie das Zusammenwachsen von Mitarbeitern und Abteilungen?

Neutgens: Damit haben wir schon vor der eigentlichen Fusion begonnen. Im Sommer des vergangenen Jahres gab es ein gemeinsames Betriebsfest als Schiffstour von Köln nach Bonn und zurück, um sich gegenseitig kennenzulernen. Dann wurden alle Mitarbeiter dazu eingeladen, am neuen Unternehmensleitbild unserer Bank mitzuarbeiten. Die Diskussionen dazu haben das Miteinander ebenfalls sehr gefördert. Und zu guter Letzt wurden sogenannte Partnerfilialen gebildet. Die Mitarbeiter tauschen sich aus und unterstützen sich gegenseitig. Das fördert ganz konkret den Zusammenhalt, wie er im Übrigen in der ganzen Bank, und beim Vorstand angefangen, gelebt wird.

„Die Nähe zu unseren Kunden und Mitgliedern und die Verantwortung für die Region sind uns wichtig.“

Jürgen Pütz

berg, umgesetzt werden musste. Gelungen ist uns das nur, weil unsere Mitarbeiter die umfangreichen Fusionsvorbereitungen neben dem laufenden Tagesgeschäft mit großem Engagement bewältigt haben. Sehr erfreulich ist, dass sich trotz der hohen Belastung die Geschäfte sehr gut entwickelt haben.

Können Sie erklären, was es im Rahmen der Fusion zu bewerkstelligen galt?

Jürgen Neutgens: Gerne möchte ich das anhand einiger Zahlen machen. Insgesamt waren 16 Projektgruppen mit rund 120 Mitarbeitern beider Häuser in den Fusionsprozess eingebun-

Was zeichnet die neue Volksbank Köln Bonn aus?

Pütz: Zuerst einmal, dass die Volksbank Köln Bonn eine Genossenschaftsbank ist, die sich klar an Werten wie Fairness, Transparenz, Ehrlichkeit orientiert. Die Nähe zu unseren Kunden und Mitgliedern und die Verantwortung für die Region sind uns wichtig. Dabei werden wir von drei genossenschaftlichen Prinzipien geleitet: Selbsthilfe, Selbstverwaltung und



*Jürgen Neutgens und
Jürgen Pütz freuen sich über
die gelungene Fusion.*

Selbstverantwortung. Darüber hinaus nehmen wir auch die soziale Verantwortung für unsere Mitarbeiter ernst. Die genannten Werte stehen natürlich nicht nur auf dem Papier. Unser Anspruch ist es, sie Tag für Tag mit Leben zu füllen.

„Die Mitarbeiter tauschen sich aus und unterstützen sich gegenseitig. Das fördert ganz konkret den Zusammenhalt.“

Jürgen Neutgens

Ganz konkret: Was bedeutet der Zusammenschluss für die Mitglieder der Bank?

Neutgens: Wir sind einfach besonders. Denn wir sind eine Genossenschaftsbank und damit unseren Mitgliedern verpflichtet – und das aus Überzeugung. Deren wirtschaftliche Förderung steht bei uns im Vordergrund. Unsere Mitglieder sind zugleich Teilhaber der Bank und besitzen ein aktives Mitspracherecht. Wir dienen der individuellen Förderung unserer

Mitglieder und ihrer wirtschaftlichen Interessen. Es gibt seit der Fusion einen eigenen Bereich, der sich dem Thema Genossenschaft besonders widmet. Wir werden weiterhin dezentral in den Teilgeschäftsgebieten regionale Mitgliederversammlungen durchführen, unsere Mitglieder erhalten Informationen über unser neues Mitgliedermagazin „Einfach besonders“ und können an zahlreichen exklusiven Mitgliederveranstaltungen teilnehmen.

Werfen wir den Blick nach vorne: Welche Themen hat die neue große Volksbank auf der Agenda?

Pütz: Unser Ziel ist es, das kontinuierliche Wachstum der Bank zu sichern. Mit der neuen Größe sind wir gut aufgestellt und können darüber hinaus weitere Synergien aus der Fusion heben. An den traditionellen Ertragsquellen aus dem Kredit- und Einlagengeschäft halten wir auch in Zukunft fest. Zugleich möchten wir die Möglichkeiten nutzen, die die Digitalisierung bietet, um daraus Kostenvorteile für die Bank zu generieren. Dies tun wir natürlich mit Augenmaß und immer mit dem genossenschaftlichen Gedanken im Hinterkopf.

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2017 der Volksbank Köln Bonn eG

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Weiter hat der Aufsichtsrat den gesonderten nicht finanziellen Bericht nach § 289b HGB geprüft.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Im Rahmen seiner Überwachungstätigkeit wurde der Aufsichtsrat weiterhin regelmäßig über die Risikosituation, das Risikomanagement und die Risikotragfähigkeit der Bank sowie den Fortgang und die Ergebnisse der externen Prüfungen informiert. Weitere Themen umfassten die Planung und die Vertriebsaktivitäten der Bank. Die Strategien der Bank wurden mit dem Aufsichtsrat erörtert. Ein Schwerpunkt der Arbeit des Aufsichtsrates bildeten die Verschmelzungen der Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG mit der Spar- und Darlehnskasse Aegidienberg eG und der Kölner Bank eG. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat umfassend und fortlaufend über den Fusionsfortschritt informiert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates stand zwischen den Sitzungen in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand.

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand in regulären Sitzungen ausführlich die Lage der Bank erörtert, die Tätigkeit des Vorstandes überwacht und ihm beratend zur Seite gestanden.

Der Aufsichtsrat hat nach der Verschmelzung mit der Kölner Bank eG aus seiner Mitte einen Prüfungsausschuss, den Personalausschuss, den Gesamtrisikoausschuss und den Zukunfts- und Vertriebsausschuss gebildet. Die Arbeits- und Aufgabenteilung zwischen dem Gesamtaufsichtsratsgremium und den Ausschüssen des Aufsichtsrates sind über die jeweiligen Geschäftsordnungen klar geregelt.

Wesentliche Themen des Prüfungsausschusses bilden die Prüfungsergebnisse des gesetzlichen Prüfungsverbandes und der Internen Revision sowie die eingehende Behandlung des Geldwäsche- bzw. Compliance-Berichtes.

Im Personalausschuss werden Personalangelegenheiten der Gremien und strukturelle Personalthemen der Gesamtbank behandelt.

Der Gesamtrisikoausschuss befasst sich mit der Risikosteuerung des Kreditportfolios, Fragen des Risikomanagements der Bank und nimmt die Aufgaben des Aufsichtsrats bei Entscheidungen und Kennntnisnahmen von Kreditgewährungen wahr.

Der Zukunfts- und Vertriebsausschuss befasst sich mit strategischen Themen und Trends im Bankvertrieb.

Aus den Sitzungen der Ausschüsse wird dem Gesamtaufsichtsrat berichtet.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2017 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der

gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht haben wir entgegengenommen und kritisch geprüft. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrags – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2017 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Entsprechend den Verschmelzungsverträgen wurde die Besetzung des Aufsichtsrates auf 18 Mitglieder zuzüglich 9 Arbeitnehmervertreter erweitert. Durch die Vertreterversammlung am 30.05.2017 wurden Frau Andrea Faulhaber, Frau Annette Faust, Frau Diana Ingrid Frings-Frambach und die Herren Dr. Georg Adenauer, Georg Brauckmann, Andreas Gehlen, Frank Grabow, Nicolai Lucks, Dr. Andreas Gerhard Madaus und Hans

Peter Wollseifer gewählt. Ausgeschieden sind Herr Helmut Dick und Herr Norbert Nettekoven.

Die Erweiterung bzw. Bestellung der Arbeitnehmervertreter erfolgte entsprechend § 104 Abs.2 AktG durch Beschlüsse des Amtsgerichts Bonn. Die gesamte Aufsichtsratsbesetzung ist im Jahresabschluss 2017 ersichtlich.

Zu unserem großen Bedauern mussten wir zum Geschäftsjahresbeginn 2018 den Tod zweier Aufsichtsratsmitglieder hinnehmen. Am 9.2.2018 verstarb Frau Diana Ingrid Frings-Frambach und am 13.3.2018 Herr Michael Peter Kolf, der als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat tätig war. Wir werden ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Satzungsgemäß scheiden mit dem Schluss der diesjährigen Vertreterversammlung Frau Dr. Hildegard Ersfeld-Dreßen, Frau Monika Lütz-Blömers, Frau Dr. Christiane Weinberg, Herr Johannes Klassen und Herr Hubertus Nordhorn aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Das Jahr 2017 war erneut ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volksbank Köln Bonn eG herzlich für die erbrachten Leistungen und spricht dem Vorstand seinen Dank und seine Anerkennung aus. Darüber hinaus gilt ein herzlicher Dank den Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden der Bank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Köln, im Mai 2018

Vorsitzender des Aufsichtsrates



Dr. Andreas Madaus

JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017	EURO	EURO	EURO	31.12.2017 EURO	31.12.2016 T-EURO ¹	31.12.2016 T-EURO ²
AKTIVA						
1. Barreserve						
a) Kassenbestand			34.945.889		33.040	15.972
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			52.372.913		41.402	22.015
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	52.372.913				(41.402)	(22.015)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0	87.318.802	0	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind						
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0		0	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0				(0)	(0)
b) Wechsel			0	0	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute						
a) täglich fällig			283.757.286		232.796	80.303
b) andere Forderungen			77.193.599	360.950.885	42.596	26.980
4. Forderungen an Kunden				3.140.565.499	2.968.605	1.423.796
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	1.982.309.489				(1.610.369)	(895.068)
Kommunalkredite	18.147.559				(13.386)	(8.809)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
a) Geldmarktpapiere						
aa) von öffentlichen Emittenten		0			0	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0				(0)	(0)
ab) von anderen Emittenten		0	0		0	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0				(0)	(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen						
ba) von öffentlichen Emittenten		288.270.596			302.838	175.128
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	288.270.596				(302.838)	(175.128)
bb) von anderen Emittenten		499.556.195	787.826.791		542.093	301.511
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	465.433.162				(506.735)	(281.728)
c) eigene Schuldverschreibungen			14.933	787.841.724	16.300	0
Nennbetrag	15.000				(16.300)	(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				341.248.464	338.488	214.617
6a. Handelsbestand				0	229	229
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften						
a) Beteiligungen			193.253.886		193.913	92.524
darunter: an Kreditinstituten	15.074.802				(14.899)	(773)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0				(0)	(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.480.985	194.734.871	1.481	559
darunter: bei Kreditgenossenschaften	1.144.510				(1.145)	(351)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0				(0)	(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				2.680.000	2.680	2.680
darunter: an Kreditinstituten	0				(0)	(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0				(0)	(0)
9. Treuhandvermögen				2.746.762	3.245	3.115
darunter: Treuhandkredite	2.623.516				(3.118)	(3.115)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschl. Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte						
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0		0	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			70.003		126	126
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0		0	0
d) geleistete Anzahlungen			0	70.003	0	0
12. Sachanlagen				47.274.897	50.100	39.534
13. Sonstige Vermögensgegenstände				17.767.932	20.144	10.939
14. Rechnungsabgrenzungsposten				522.458	724	482
15. Aktive latente Steuern				0	0	0
16. Aktiver Unterschiedsb. aus der Vermögensverrechnung				2.857.779	3.337	1.507
Summe der Aktiva				4.986.580.075	4.794.138	2.412.015

1) zusammengefasste Vorjahreszahlen der Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG und der durch Verschmelzung übernommenen Spar- und Darlehnskasse Aegidienberg eG und Kölner Bank eG

2) Vorjahr Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG

JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017	EURO	EURO	EURO	31.12.2017 EURO	31.12.2016 T-EURO ¹	31.12.2016 T-EURO ²
PASSIVA						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
a) täglich fällig			924.662		15.763	709
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			322.413.018	323.337.680	259.922	103.338
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
a) Spareinlagen						
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		659.905.224			631.088	333.808
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		7.655.449	667.560.673		11.597	4.415
b) andere Verbindlichkeiten						
ba) täglich fällig		3.176.466.615			2.984.826	1.418.344
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		66.903.322	3.243.369.937	3.910.930.609	141.427	115.128
3. Verbriefte Verbindlichkeiten						
a) begebene Schuldverschreibungen			207.306.221		226.107	209.706
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0	207.306.221	0	0
darunter: Geldmarktpapiere	0				(0)	(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0				(0)	(0)
3a. Handelsbestand				0	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				2.746.762	3.245	3.115
darunter: Treuhandkredite	2.623.516				(3.118)	(3.115)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				7.122.345	6.601	3.180
6. Rechnungsabgrenzungsposten				854.532	1.144	578
6a. Passive latente Steuern				0	0	0
7. Rückstellungen						
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			51.361.748		50.204	14.728
b) Steuerrückstellungen			4.450.053		2.520	2.426
c) andere Rückstellungen			18.660.202	74.472.003	15.500	8.395
8. ---				0	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0	0	0
10. Genussrechtskapital				0	0	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0				(0)	(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				123.100.000	110.920	20.315
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0				(315)	(315)
12. Eigenkapital						
a) Gezeichnetes Kapital			134.747.924		134.742	56.719
b) Kapitalrücklage			0		0	0
c) Ergebnismrücklagen						
ca) gesetzliche Rücklage		55.860.564			54.805	33.400
cb) andere Ergebnismrücklagen		136.434.994	192.295.558		134.169	78.760
d) Bilanzgewinn			9.666.440	336.709.922	9.560	4.953
Summe der Passiva				4.986.580.075	4.794.138	2.412.015
1. Eventualverbindlichkeiten						
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0			0	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		52.933.867			51.466	23.689
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0	52.933.867		0	0
2. Andere Verpflichtungen						
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0			0	0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0			0	0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		249.187.855	249.187.855		274.736	158.720
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0				(0)	(0)

1) zusammengefasste Vorjahreszahlen der Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG und der durch Verschmelzung übernommenen Spar- und Darlehnskasse Aegidienberg eG und Kölner Bank eG

2) Vorjahr Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG

Diese Veröffentlichung beinhaltet eine verkürzte Darstellung unseres Jahresabschlusses. Der vollständige Jahresabschluss mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. liegt in den Geschäftsräumen der Volksbank Köln Bonn eG zur Einsichtnahme aus. Der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Bestätigungsvermerk, der Bericht des Aufsichtsrats sowie der Vorschlag für und der Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017	EURO	EURO	EURO	31.12.2017 EURO	31.12.2016 T-EURO ¹	31.12.2016 T-EURO ²
1. Zinserträge aus						
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		100.100.493			107.558	53.616
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		3.207.468	103.307.962		3.938	2.603
2. Zinsaufwendungen			18.070.441	85.237.521	37.307	19.533
3. Laufende Erträge aus						
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			6.094.882		1.830	84
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			4.513.292		3.487	1.547
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0	10.608.173	0	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				5.124	7	7
5. Provisionserträge			45.831.171		42.602	21.046
6. Provisionsaufwendungen			5.987.177	39.843.994	7.176	3.746
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				361.070	644	85
8. Sonstige betriebliche Erträge				6.251.205	6.649	2.823
9. ---				0	0	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
a) Personalaufwand						
aa) Löhne und Gehälter		49.973.799			48.095	24.201
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		9.695.098	59.668.897		9.864	4.773
darunter: für Altersversorgung	1.439.678				(1.411)	(413)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			36.496.489	96.165.386	32.950	14.849
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				5.037.373	5.790	3.970
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				8.874.9948	4.170	1.259
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0		1.327	552
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			239.536	239.537	109	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0		0	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			178.751	178.751	4	4
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0	0	0
18. ---				0	0	0
19. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit				32.647.622	20.150	8.931
20. Außerordentliche Erträge			0		30.822	14.514
21. Außerordentliche Aufwendungen			0		5.018	4.772
22. Außerordentliches Ergebnis				0	(25.804)	(9.742)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			9.648.148		9.056	3.461
darunter: latente Steuern	0				(0)	(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			851.818	10.499.966	292	264
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken				12.495.000	27.070	10.000
25. Jahresüberschuss				9.652.656	9.535	4.948
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				13.784	25	4
				9.666.440	9.560	4.953
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen						
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0		0	0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			0	0	0	0
				9.666.440	9.560	4.953
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen						
a) in die gesetzliche Rücklage			0		0	0
b) in andere Ergebnismrücklagen			0	0	0	0
29. Bilanzgewinn				9.666.440	9.560	4.953

1) zusammengefasste Vorjahreszahlen der Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG und der durch Verschmelzung übernommenen Spar- und Darlehnskasse Aegidienberg eG und Kölner Bank eG

2) Vorjahr Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG

Gremien

Vorstand

Bruno Hollweger
Volker Klein
Stefan Lachnit
Klaus Müller
Jürgen Pütz, Vorsitzender

Aufsichtsrat

Dr. Georg Adenauer, Georg Brauckmann,
Dr. Hildegard Ersfeld-Dreßen, Andrea Faulhaber, Annette Faust,
Diana Frings-Frambach (verstorben), Andreas Gehlen,
Andreas Gemein, Frank Grabow, Johannes Klassen,
Gerd Linden, Nicolai Lucks, Monika Lütz-Blömers (stellvertretende Vorsitzende), Dr. Andreas Madaus (Vorsitzender),
Paul Mandt, Hubertus Nordhorn, Dr. Christiane Weinberg,
Hans-Peter Wollseifer

Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat

Burkhardt Adjoudani, Frank Büttner, Bettina Dahm,
Michael Kolf (verstorben), Silke Mackholt, Josef Nies,
Jörg Schödder, Jürgen Voßbrecher, Nicole Wilden

Zentralbeirat

Burkhard von der Mühlen, Vorsitzender

Vorsitzende der Regionalbeiräte

Bad Honnef

Eckhard Behm

Beuel

Klaus Gerwing

Bonn

Uwe Stephan

Eitorf

Peter Georg Müller

Hennef

Hans Gerd Pützstück

Köln-Mitte

Ursula Jünger

Köln-NordWest

Petra C. Oberwalleney-Kille

Köln-Ost

Gerd Peter Klein

Köln-Süd

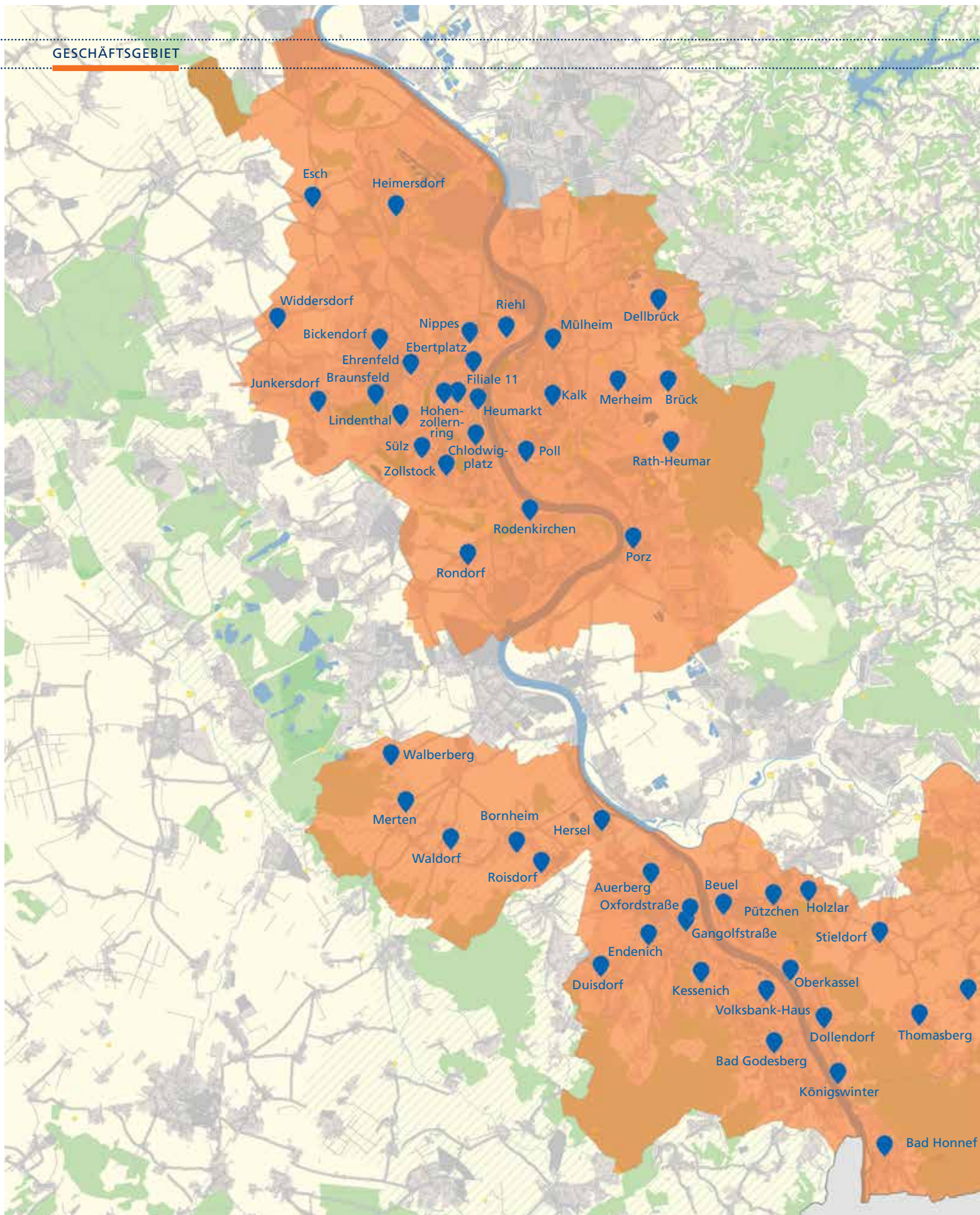
Stefan Joisten

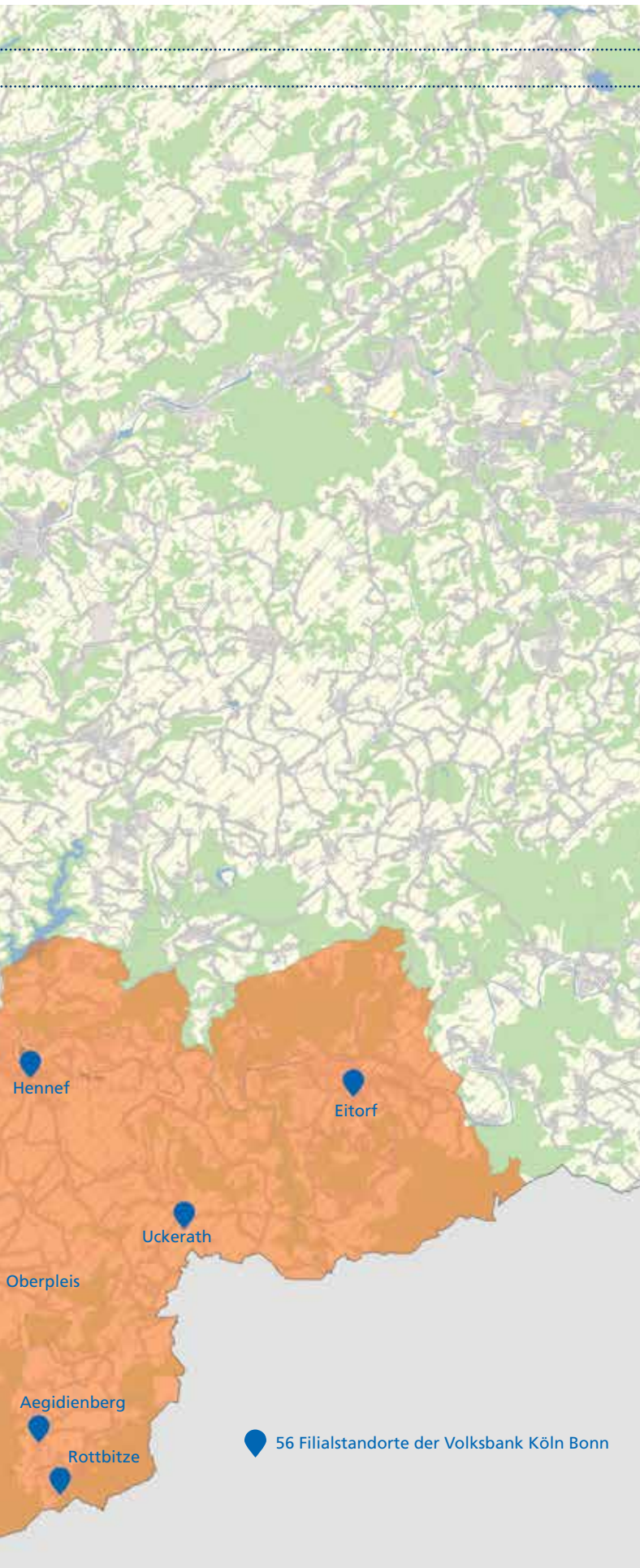
Oberpleis

Martin Losem

Vorgebirge

Ursula Nipps





Ihre Wege zu uns

Volksbank Köln Bonn eG

53252 Bonn

Telefon: 0221/2003-0

Sie erreichen unseren Beratungsservice
von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8.00 bis 19.00 Uhr,
am Freitag in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr.

Fax: 0228/716-298

E-Mail: info@volksbank-koeln-bonn.de

Web: volksbank-koeln-bonn.de

 facebook.com/volksbankkoelnbonn

Impressum

Koordination

Volksbank Köln Bonn, Unternehmenskommunikation

Konzeption, Redaktion und Gestaltung

Sinnbüro Kommunikation, Mike Communications

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Jahresbericht die Sprachform des generischen Maskulinums angewandt. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

volksbank-koeln-bonn.de



**Volksbank
Köln Bonn eG**
Einfach besonders